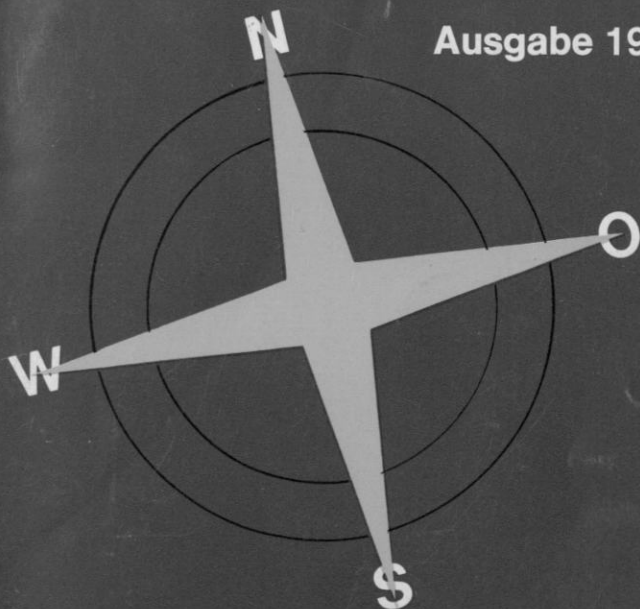


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1973



ZAHLINKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

VORBEMERKUNG

Der vorliegende »Zahlenkompaß« gibt mit ausgewählten Zahlen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik einen Überblick über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung der Bundesrepublik Deutschland in der Nachkriegszeit.

Ausgangspunkt sind die Zahlen von 1950, die in der Regel das Saarland und Berlin (West) noch nicht mit einschließen. Für die Zeit vor 1950 sind nur auf wenigen Gebieten Zahlen vorhanden.

Wegen des begrenzten Umfangs dieser Schrift ist im allgemeinen auf erläuternde Anmerkungen oder Fußnoten verzichtet worden. Bei Bestandsangaben ist nicht besonders vermerkt, ob es sich um Stichtags- oder Durchschnittswerte handelt. Wer sich für Einzelheiten interessiert, sollte auf die einschlägigen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zurückgreifen.

Erschienen im August 1973

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet
Preis: DM 2,-; Bestell-Nr. 109900-73



Zeichenerklärung

• = kein Nachweis vorhanden

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-00987

(09.971)

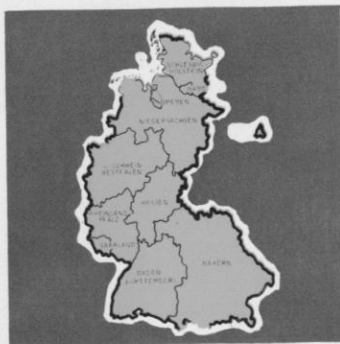
INHALT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Gebiet und Bevölkerung	2
Bevölkerungsbewegung	3
Gesundheitswesen	4
Schulen und Hochschulen	5
Kulturelle Einrichtungen	6
Rechtspflege	7
Erwerbstätigkeit	8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9
Industrie und Handwerk	10
Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen	11
Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	12
Außenhandel	13
Verkehr	14
Geld und Kredit	15
Finanzen und Steuern	16
Öffentliche Sozialleistungen	17
Preise	18
Löhne und Gehälter	19
Sozialprodukt	20
Bund und Länder	21
Die Bundesrepublik in den EG	22

**Hier
leben
wir**

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

1



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949.

Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das

Saarland sowie Berlin (West), das unter Viermächtestatus steht, aber eng mit der Bundesrepublik verbunden ist.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1972 gehörten 242 Abgeordnete

der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 186 der Christlich Demokratischen Union (CDU), 48 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 42 der Freien Demokratischen Partei (FDP) an. Der Bundesrat hat 45 Mitglieder, die von den Länderregierungen ernannt werden, darunter vier aus Berlin mit beratender Stimme. Über den Bundesrat wirken die Länder an der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Bundesländer	Regierungssitz	Fläche 1 000 qkm	Einwohner 30. 9. 1972 Millionen je qkm
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6 163
Hamburg	—	0,8	1,8 2 352
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,2 152
Bremen	—	0,4	0,7 1 822
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,0	17,2 504
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,5 262
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,7 186
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,1 256
Bayern	München	70,5	10,8 153
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1 436
Berlin (West)	—	0,5	2,1 4 316
Bundesgebiet	Bonn	248,6	61,8¹⁾ 249

Tag der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU/CSU ²⁾ %	FDP %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
25. 4. 1971	1 421	41,0	51,9	3,8	3,3
22. 3. 1970	1 003	55,3	32,8	7,1	4,8
14. 6. 1970	3 876	46,3	45,7	4,4	3,7
10. 10. 1971	442	55,3	31,6	7,1	6,0
14. 6. 1970	8 678	46,1	46,3	5,5	2,1
8. 11. 1970	3 142	45,9	39,7	10,1	4,3
21. 3. 1971	2 026	40,5	50,0	5,9	3,5
23. 4. 1972	4 751	37,6	52,9	8,9	0,6
22. 11. 1970	11 243 ³⁾	33,3	56,4	5,6	4,7
14. 6. 1970	644	40,8	47,8	4,4	7,0
14. 3. 1971	1 449	50,4	38,2	8,4	3,0
Bundestagswahl					
19. 11. 1972	37 460	45,8	44,9	8,4	0,9

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ CSU nur in Bayern. — ³⁾ Jeder Wähler hatte zwei Stimmen.



GEBIET UND BEVÖLKERUNG

1950 = 48 Mill.
1972 = 62 Mill. Einwohner

Verwaltungsgliederung

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Regierungsbezirke	Anzahl	34	33	29
Kreise	Anzahl	555	566	430
Gemeinden	Anzahl	24 156	24 505 ³⁾	17 881 ³⁾
mit ... Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	20 912	21 013 ³⁾	10 844 ³⁾
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 198	3 439 ³⁾	6 977 ³⁾
100 000 und mehr	Anzahl	46	53 ³⁾	60 ³⁾

Wohnbevölkerung

insgesamt	1 000	47 696	55 958	61 809
Alter in Jahren				
unter 6	%	8	9	9 ⁵⁾
6 bis unter 15	%	15	12	14 ⁵⁾
15 bis unter 65	%	67	68	64 ⁵⁾
65 und mehr	%	9	11	14 ⁵⁾

Familienstand

männlich	1 000	22 351	26 328	29 072 ⁶⁾
ledig	%	48	45	44 ⁶⁾
verheiratet	%	48	52	53 ⁶⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	4 ⁶⁾
weiblich	1 000	25 345	29 631	31 930 ⁶⁾
ledig	%	43	39	37 ⁶⁾
verheiratet	%	44	46	47 ⁶⁾
verwitwet und geschieden	%	13	15	16 ⁶⁾

Religion

evangelisch	%	51	52 ⁴⁾	49 ⁶⁾
katholisch	%	46	44 ⁴⁾	45 ⁶⁾
sonstige	%	4	4 ⁴⁾	6 ⁶⁾

Haushalte²⁾

Einpersonenhaushalte	1 000	2 849	4 126 ⁴⁾	6 106 ⁵⁾
Mehrpersonenhaushalte	1 000	12 522	15 273 ⁴⁾	16 746 ⁵⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Ohne Anstaltshaushalte. – ³⁾ Stand: 30. 6. – ⁴⁾ 1961. – ⁵⁾ 1971. – ⁶⁾ 1970.

BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNG

1950 = 790 000
1972 = 708 000 Geborene



Heirat, Scheidung

Eheschließungen	1 000 ‰ ²⁾	506 10,6	521 9,4	415 6,7
Durchschn. Heiratsalter				
männlich	Jahre	30,8	28,5	28,2 ⁶⁾
weiblich	Jahre	27,3	25,2	24,9 ⁶⁾
Ehescheidungen	1 000 je 1 000 Ehen	75 7,0	49 35,7	80 ⁶⁾ 51,7 ⁶⁾

Geburt

Lebendgeborene	1 000 ‰ ²⁾	773 16,2	969 17,4	701 11,3
dar. nichtehelich	1 000 ‰ ²⁾	75 96,4	61 63,3	42 60,5
Totgeborene	1 000 ‰ ²⁾	17 21,8	15 15,3	7 9,3

Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)

	1 000 ‰ ²⁾	+ 279 + 5,9	+ 326 + 5,9	- 29 - 0,5
--	--------------------------	----------------	----------------	---------------

Tod

Gestorbene	1 000 ‰ ²⁾	493 10,3	643 11,6	730 11,8
darunter: in den ersten 7 Lebensstagen	1 000 ‰ ⁴⁾	• •	20 20,8	11 15,0
im 1. Lebensjahr	1 000 ‰ ²⁾	43 55,3	33 33,8	16 22,7

Wanderungen

über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	723	925	1 545 ⁶⁾
Zuzüge	1 000	551	660	988 ⁶⁾
Fortzüge	1 000	173	265	557 ⁶⁾
Zuwanderungsüberschuß	1 000	378	395	431 ⁶⁾
innerhalb des Bundesgebietes	1 000	2 931	3 535	3 734 ⁶⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. – ³⁾ Der Bevölkerung. – ⁴⁾ Der Lebendgeborenen. – ⁵⁾ Der Lebend- und Totgeborenen. – ⁶⁾ 1971.



GESUNDHEITSWESEN

1950 = 43 000 Säuglings-
sterbefälle
1972 = 16 000

Ansteckende Krankheiten²⁾

	1950 ¹⁾	1960	1972
Kinderlähmung	2 830	4 193	15
Typhus	5 735	1 548	385
Diphtherie	40 584	1 965	34
Scharlach	86 924	28 908	36 058
Hirnhautentzündung	801	859	6 517
Übertragbare Gelbsucht	6 911	•	23 321
Tuberkulose (alle Formen)	122 928	70 325	45 325 ¹⁾

Häufigste Todesursachen

	1950 ¹⁾	1960	1972
Bösartige Neubildungen	80 841	112 005	136 918 ¹⁾
Krankheiten des Kreislaufsystems	161 111 ⁴⁾	256 173	333 500 ¹⁾
dar. Hirngefäßkrankheiten	58 071 ⁴⁾	98 286	108 409 ¹⁾
Unfälle und Vergiftungen	21 413	31 174	38 447 ¹⁾

Säuglingssterbefälle

	1950 ¹⁾	1960	1972
	42 877	32 724	15 917 ¹⁾

Ärzte und Pflegepersonal

	1950 ¹⁾	1960	1972
Ärzte	63 391	79 350	103 910 ⁶⁾
Zahnärzte	29 721	32 509	31 405 ⁶⁾
Tierärzte	5 669	8 668 ⁵⁾	8 661 ⁶⁾
Krankenpflegepersonen	124 834	141 119	212 396 ⁶⁾
Hebammen	11 712	9 442	6 708 ⁶⁾

Apotheken

	1950 ¹⁾	1960	1972
Apotheken	6 074 ³⁾	9 074	11 910 ⁶⁾
Apotheker	15 547	15 776	22 551 ⁶⁾

Krankenhäuser

	1950 ¹⁾	1960	1972
Krankenhäuser	3 271	3 604	3 545 ⁶⁾
Betten in Krankenhäusern	538 569	583 513	690 236 ⁶⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Erkrankungen. — ³⁾ 1952. — ⁴⁾ Ohne generalisierte ischämische Hirngefäßkrankheiten (Zerebralsklerose). — ⁵⁾ 1961. — ⁶⁾ 1971. — ⁷⁾ Vorläufiges Ergebnis.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN

1950 = 121 000 Studenten
1971 = 466 000 an Hochschulen



Schulen und Hochschulen

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Schulen d. allgem. Ausbildung ²⁾	Anzahl	32 227 ⁷⁾	35 163 ⁷⁾	29 293
Schulen d. berufl. Ausbildung ³⁾	Anzahl	7 642	4 099	6 081
Schulen d. allgem. Fortbildung ⁴⁾	Anzahl	—	50	209
Schulen d. berufl. Fortbildung ⁵⁾	Anzahl	1 410 ⁸⁾	2 165	3 081
Fachhochschulen (Ing.- u. Höhere Fachsch.)	Anzahl	•	93	156
Wissenschaftliche Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	58	127	98
Kunsthochschulen	Anzahl	19	25	26

Schüler/Studenten an

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Schulen d. allgem. Ausbildung ²⁾	1 000	7 582 ⁷⁾	6 646 ⁷⁾	9 278
Schulen d. berufl. Ausbildung ³⁾	1 000	1 787	1 801	1 933
Schulen d. allgem. Fortbildung ⁴⁾	1 000	—	9	29
Schulen d. berufl. Fortbildung ⁵⁾	1 000	112 ⁸⁾	142	180
Fachhochschulen (Ing.- u. Höhere Fachsch.)	1 000	•	44	119
Wissenschaftliche Hochschulen ⁶⁾	1 000	121	239	466
Kunsthochschulen	1 000	5	8	12

Lehrer an

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1971
Schulen d. allgem. Ausbildung ²⁾	Anzahl	179 088 ⁷⁾	209 757 ⁷⁾	332 897
Schulen d. berufl. Ausbildung ³⁾	Anzahl	19 667	31 175	39 542
Schulen d. allgem. Fortbildung ⁴⁾	Anzahl	—	273	1 055
Schulen d. berufl. Fortbildung ⁵⁾	Anzahl	6 771 ⁸⁾	6 972	4 621
Fachhochschulen (Ing.- u. Höhere Fachsch.)	Anzahl	•	2 579	6 579
Wissenschaftliche Hochschulen ⁶⁾	Anzahl	•	7 311	•
Kunsthochschulen	Anzahl	•	•	•

¹⁾ Ohne Saarland. — ²⁾ Volksschulen (Grund- und Hauptschulen), Sonderschulen, Realschulen, Gymnasien. — ³⁾ Berufsschulen, Berufsfachschulen; 1971 einschl. Berufsaufbau-, Fachoberschulen, Fachgymnasien. — ⁴⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs. — ⁵⁾ Fachschulen, Fachschulen für Technik, Schulen des Gesundheitswesens. — ⁶⁾ Wintersemester. — ⁷⁾ Ohne Schulkindergrärten. — ⁸⁾ Einschl. Ingenieurschulen.



KULTURELLE EINRICHTUNGEN

1951 = 15,4 Mill. Theaterbesucher
1971 = 17,7 Mill.

	Einheit	1950	1960	1972
Volkshochschulen	Anzahl	•	1 101	1 166 ¹⁾
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	112	137	194 ¹⁾
Plätze	1 000	84	90	127 ¹⁾
Besucher	1 000	15 402 ¹⁾	19 878	17 655 ¹⁾
Film				
Filmtheater	Anzahl	3 962	6 950	3 314 ¹⁾
Plätze	1 000	1 601	2 878	1 348 ¹⁾
Besucher	1 000	487 400	605 000	161 400 ¹⁾
Rundfunk und Fernsehen				
Rundfunkgenehmigungen	1 000	9 018	15 892	19 199 ¹⁾
Fernsehgenehmigungen	1 000	12 ²⁾	4 637	17 100 ¹⁾
Bibliotheken				
Öffentliche Büchereien	Anzahl	•	1 332 ⁴⁾	1 495 ⁶⁾
Universitätsbibliotheken	Anzahl	23	26 ⁴⁾	40 ⁸⁾
Museen				
Museen	Anzahl	306 ³⁾	431 ⁵⁾	501 ⁸⁾
Besucher	1 000	6 078 ³⁾	10 303 ⁵⁾	13 926 ⁸⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	10 149	17 639	38 703 ⁸⁾
Neuauflagen	Anzahl	3 945	4 885	8 393 ⁸⁾
Zeitungen und Zeitschriften				
Tageszeitungen	Anzahl	447 ¹⁾	630	432 ⁶⁾
Wochenzeitungen	Anzahl	•	16 ⁵⁾	58 ⁶⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	672 ⁵⁾	878 ⁶⁾
Sportabzeichenverleihungen	1 000	23 ¹⁾	64	251

¹⁾ 1952. — ²⁾ 1953. — ³⁾ 1954. — ⁴⁾ 1959. — ⁵⁾ 1963. — ⁶⁾ 1971. — ⁷⁾ Gebührenpflichtige Teilnehmer. — ⁸⁾ 1970.

RECHTSPFLEGE

1954 = 502 000 Verurteilte
1971 = 669 000



	Einheit	1954 ¹⁾	1960 ¹⁾	1971
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	•	947	873
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	•	187	187
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	•	11 609	12 954
Verurteilte	1 000 Ziffer ²⁾	502 1 281	549 1 326	669 1 401
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000 Ziffer	308 787	318 768	346 726
Männer	1 000 Ziffer	255 1 420	272 1 428	282 1 268
Jugendliche	1 000 Ziffer	22 639	30 1 102	48 1 479
Heranwachsende	1 000 Ziffer	35 1 563	49 1 713	47 1 942
Erwachsene	1 000 Ziffer	251 750	239 668	251 597
Hauptstraftaten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, im Amt	1 000	21	21	16
Wider die Sittlichkeit	1 000	14	14	8
Andere gegen die Person	1 000	51	58	49
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	88	92	144
Raub und Erpressung	1 000	1	2	3
Andere gegen das Vermögen	1 000	64	68	52
Gemeingefährliche	1 000	11	12	11
Sonstige	1 000	58	51	64
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000 Ziffer	194 494	231 558	322 675

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.



ERWERBSTÄTIGKEIT

1950 = 20,0 Mill.

1972 = 26,5 Mill.

Erwerbstätige

	1950 ¹⁾	1960	1972
Erwerbstätige	20 000	26 247	26 463
männlich	12 820	16 442	17 095
weiblich	7 180	9 805	9 368
Selbständige	3 200	3 284	2 561
Mithelfende	3 125	2 632	1 562
Abhängige	13 675	20 331	22 340
in Land- und Forstwirtschaft ²⁾	4 965	3 623	1 953
Selbständige	1 270	1 159	641
Mithelfende	2 700	1 931	1 045
Abhängige	995	533	267
im Produzierenden Gewerbe	8 488	12 518	12 829
Selbständige	877	808	652
Mithelfende	162	248	142
Abhängige	7 449	11 462	12 035
in Handel und Verkehr	2 867	4 515	4 772
Selbständige	662	776	662
Mithelfende	169	272	197
Abhängige	2 036	3 467	3 913
in sonstigen Wirtschaftsbereichen	3 680	5 591	6 909
Selbständige	391	541	606
Mithelfende	94	181	178
Abhängige	3 195	4 869	6 125
Kurzarbeiter	93 ³⁾	3	76
Arbeitslose	1 580	271	246
männlich	1 126	178	141
weiblich	454	93	106
Offene Stellen	116	465	546
Ausländische Arbeitnehmer	•	276	2 284

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Nur hauptberuflich Tätige. – ³⁾ 1951.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



1950 = 1,9 Mill.

1972 = 1,1 Mill.

Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Wirtschaftsfläche	1 000 ha	24 374	24 734	24 772
Landw. genutzte Fläche ²⁾	1 000 ha	14 126	14 266	13 480
Waldfläche	1 000 ha	6 929	7 106	7 177
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	763	819	1 083
sonstige Flächen	1 000 ha	2 556	2 542	3 032
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 902 ⁵⁾	1 618	1 140
keiner landwirtschaftlich genutzten Fläche ²⁾ von				
0,5 bis unter 2 ha	1 000	578 ⁵⁾	463	280
2 bis unter 5 ha	1 000	542 ⁵⁾	387	219
5 bis unter 20 ha	1 000	654 ⁵⁾	629	449
20 bis unter 100 ha	1 000	125 ⁵⁾	136	189
100 und mehr ha	1 000	3 ⁵⁾	3	3
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte³⁾	1 000	5 734 ⁵⁾	3 850	2 612
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	4 340 ⁵⁾	3 306	2 442
Ernte				
Getreide	1 000 t	10 206	15 531	20 243
Kartoffeln	1 000 t	27 959	24 545	15 038
Obst	1 000 t	3 318	4 225	2 170
Gemüse	1 000 t	1 395	1 299	1 290
Weinmost	1 000 hl	3 244	7 433	7 456
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	11 149	12 872	13 892
Schweine	1 000	11 890	15 787	20 028
Pferde	1 000	1 570	712	283
Milcherzeugung	1 000 t	13 861	19 264	21 417
Schlachtmenge ⁴⁾	1 000 t	1 546	2 791	3 852
Holzeinschlag	1 000 fm	29 547	25 148	21 989
Anlandungen der Seefischerei	1 000 t	525	593	405

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ 1950 und 1960: landwirtschaftliche Nutzfläche. – ³⁾ Ohne Hamburg, Bremen und Berlin; in Betrieben mit 2 und mehr ha. – ⁴⁾ Inländische Tiere. – ⁵⁾ 1949.



INDUSTRIE UND HANDWERK

1950 = 80 Mrd. DM Industrieumsatz
1972 = 596 Mrd. DM

1950 = 36 Nettoproduktionsindex
1972 = 166 der Industrie (1962 = 100)

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Industrie²⁾				
Betriebe	Anzahl	47 187	56 156	55 796
Beschäftigte	1 000	4 797	8 081	8 340
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	9 240	13 393	11 726
Lohn- u. Gehaltssumme	Mrd. DM	15	51	147
Umsatz	Mrd. DM	80	266	596
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	7	41	119
Kohleverbrauch	Mill. t SKE ⁵⁾	55	78	44
Heizölverbrauch	Mill. t	•	9	33
Stromverbrauch	Mrd. kWh	29	78	142
Auftragseingangsinde				
Verarbeitende Industrie ³⁾	1970 = 100	•	52 ¹⁾	111
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1970 = 100	•	56	110
Investitionsgüterindustrien	1970 = 100	•	47	107
Verbrauchsgüterindustrien	1970 = 100	•	54	120
Produktionsindex				
Gesamte Industrie ⁴⁾	1962 = 100	36 ⁶⁾	90	166
Bergbau	1962 = 100	74 ⁶⁾	98	94
Verarbeitende Industrie	1962 = 100	34 ⁶⁾	90	169
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	1962 = 100	36 ⁶⁾	91	191
Investitionsgüterindustrien	1962 = 100	28 ⁶⁾	90	161
Verbrauchsgüterindustrien	1962 = 100	38 ⁶⁾	90	163
Nahrungs- u. Genußmittelindustrien	1962 = 100	41 ⁶⁾	89	148
Öffentl. Energiewirtschaft	1962 = 100	36 ⁶⁾	88	231
Bauindustrie	1962 = 100	33 ⁶⁾	85	151

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Im allgem. Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ohne Bau. – ³⁾ Steinkohleneinheiten. – ⁴⁾ Einschl. Saarland und Berlin (West). – ⁵⁾ Ohne Umsatz-Deutsche Bundesbahn. – ⁶⁾ Alle Gasarten. – ⁷⁾ Ohne Nebenbetriebe. – ⁸⁾ 1949. – ⁹⁾ Steuer.

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Industrie²⁾				
d. Arbeitsproduktivität				
Beschäftigten	1962 = 100	60 ⁴⁾	93	164
Arbeiter	1962 = 100	56 ⁴⁾	92	177
Produktion ausgew. Erzeugnisse				
Steinkohle	Mill. t	111	142	102
Elektrizität ⁸⁾	Mrd. kWh	45	116 ¹²⁾	275
Gas ⁹⁾	Mrd. cbm	25	55 ¹²⁾	86
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	10 877	24 905 ¹²⁾	43 149
Eisen	1 000 t	11 157	25 739 ¹²⁾	32 002
Stahlrohblöcke	1 000 t	13 689	33 428 ¹²⁾	43 154
Walzstahl	1 000 t	9 513	22 531	31 192
Hüttenaluminium	1 000 t	•	169	445
Schwefelsäure (ber. auf SO ₃)	1 000 t	1 180	2 588	3 866
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	973	5 906	14 811
Heizöle	1 000 t	447	13 712	65 082
Kunststoffe	1 000 t	•	1 019	5 514
Chemiefasern	1 000 t	161	282 ¹²⁾	801
Schnittholz	1 000 cbm	8 913	7 739 ¹²⁾	9 592
Papier und Pappe	1 000 t	1 565	3 439	6 189
Personenkraftwagen	1 000	216	1 674 ¹²⁾	3 166
Rundfunkgeräte	1 000	2 008	4 313 ¹²⁾	5 496
Fernsehergeräte	1 000	•	2 164	3 072
Bier	1 000 hl	17 057	47 324 ¹²⁾	85 881
Zigaretten	Mrd.	24	72	136
Handwerk¹⁰⁾				
Beschäftigte	1 000	3 060 ¹¹⁾	3 478 ¹³⁾	3 886
Umsatz	Mrd. DM	20 ¹¹⁾	84 ¹³⁾	207 ¹⁴⁾

Energie und Bau. – ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. – ⁴⁾ Einschl. Energie und (Mehrwert-)Steuer. – ⁵⁾ Öffentl. Kraftwerke, Stromerzeugungsanlagen der Industrie und für ¹²⁾ Ohne Berlin. – ¹³⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. – ¹⁴⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)



BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

1950 = 9 Mill.

1972 = 22 Mill.

Wohnungen

Produktionsindex für das Baugewerbe

Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
1962 = 100	•	•	144
Bauhauptgewerbe	•	•	146
Ausbauergewerbe	•	•	139

Bauhauptgewerbe

Betriebe	Anzahl	64 343	60 902	63 005
Beschäftigte	1 000	913	1 406	1 533
Lohnsumme	Mill. DM	2 297	7 625	24 926
Gehaltsumme	Mill. DM	173	711	3 510
Arbeitsstunden	Mill. Std.	1 811	2 604	2 524
Umsatz	Mrd. DM	6	25	74

Bautätigkeit

Baugenehmigungen für Wohnungen	1 000	550	636	768 ⁷⁾
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ²⁾	1 000	372	574	660 ⁷⁾
dar. öffentl. geförderte Wohnungen mit ...	1 000	255	263	135 ⁷⁾
Räumen ³⁾				
1 und 2	%	17	9	12 ⁹⁾
3	%	45	22	15 ⁹⁾
4	%	27	42	29 ⁹⁾
5 und mehr	%	10	27	44 ⁹⁾
Wohnfläche je Wohnung	qm	55 ⁵⁾	70	85 ⁹⁾
Ausstattung ⁴⁾ mit				
Zentralheizung	%	6 ⁶⁾	31	96 ⁹⁾
Bad	%	73 ⁶⁾	96	100 ⁹⁾

Gebäude-u. Wohnungsbestand

Wohngebäude	1 000	5 254	7 396	9 637 ⁷⁾
Wohnungen	1 000	9 438	16 139	21 954 ⁷⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden. – ³⁾ Einschl. Küche.
– ⁴⁾ Nur Wohnungen in neuerrichteten Wohngebäuden. – ⁵⁾ 1952. – ⁶⁾ 1953. – ⁷⁾ Vorläufiges
Ergebnis. – ⁸⁾ Nur 1. Förderungsweg. – ⁹⁾ 1971.

GROSS- U. EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

1960 = 1,0 Mill.

1972 = 1,6 Mill.

Gästebetten



Großhandelsumsatz

darunter:

Getreide, Futter- und
Düngemittel, Tiere
Rohstoffe und Halbwaren
Nahrungs- und Genußmittel
Textilien und Schuhe
Sonstige Fertigwaren

Einheit	1962	1966	1972 ¹⁾
Mrd. DM	189,7	240,7	354,6
Mrd. DM	25,3	33,3	47,2
Mrd. DM	54,9	63,2	99,3
Mrd. DM	46,1	62,7	90,0
Mrd. DM	6,2	8,5	12,6
Mrd. DM	30,4	39,1	60,3

Einzelhandelsumsatz

Varen gemischten Sortiments
Nahrungs- und Genußmittel
Bekleidung, Wäsche, Schuhe
Hausrat und Wohnbedarf
Elektro- und optische
Erzeugnisse, Uhren
Papierwaren und Druck-
erzeugnisse
Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.
Kohle- und Mineralölerzeugn.
Fahrzeuge, Maschinen,
Büroeinrichtungen
Sonstige Waren

Einheit	1962	1966	1972 ¹⁾
Mrd. DM	106,2	140,0	203,7
Mrd. DM	13,8	20,7	35,3
Mrd. DM	36,4	44,5	59,3
Mrd. DM	19,4	24,5	31,9
Mrd. DM	7,3	9,5	14,8
Mrd. DM	6,4	8,2	12,5
Mrd. DM	2,2	3,0	4,6
Mrd. DM	5,7	8,4	12,8
Mrd. DM	3,3	4,2	5,7
Mrd. DM	9,5	14,0	22,5
Mrd. DM	2,2	2,9	4,3

Umsatz im Gastgewerbe

Reiseverkehr

Gästebetten
Gästeübernachtungen
dar. Auslandsgäste

Einheit	1950 ²⁾	1960	1972
1 000	•	988	1 589
Mill.	•	128	204
Mill.	•	12	16

Berlinhandel

Lieferungen aus Berlin (West)
Lieferungen nach Berlin (West)

Einheit	1962	1966	1972
Mill. DM	821	6 697	18 186
Mill. DM	2 239	7 285	17 492

Warenverkehr mit der DDR

Bezüge
Lieferungen

Einheit	1962	1966	1972
Mill. DM	415	1 122	2 381
Mill. DM	330	960	2 927

¹⁾ Fortschreibungsergebnisse; ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. – ²⁾ Ohne Saarland und Berlin.

13



AUSSEN

1950 = 11 Mrd. DM
1972 = 129 Mrd. DM

Einfuhr

	1950 ¹⁾	1960	1972
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Einfuhr	11 374	42 723	128 744
Ernährungsgüter	5 013	11 246	24 959
Lebende Tiere	228	600	517
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	1 277	2 476	6 341
pflanzlichen Ursprungs	3 100	6 531	14 739
Genußmittel	408	1 639	3 361
Gewerbliche Güter	6 360	31 076	102 162
Rohstoffe	3 368	9 269	15 857
Halbwaren	1 564	8 061	16 439
Fertigwaren	1 429	13 746	69 865
Vorerzeugnisse	714	5 773	20 726
Enderzeugnisse	714	7 973	49 139
Wichtige Warengruppen ²⁾			
Chemische Erzeugnisse	381	2 373	9 593
Maschinenbauerzeugnisse ³⁾	177	2 105	9 553
Textilien	922	2 855	8 818
Erdöl, Erdgas u. bitum. Gesteine	173	1 903	8 072
Elektrotechn. Erzeugnisse	53	889	6 802
Straßenfahrzeuge	63	588	6 497
Eisen und Stahl	91	2 479	6 164
NE-Metalle u. -Metallhalbzeug	391	3 406	5 869
Wichtige Herstellungsländer ²⁾			
Frankreich	691	3 998	18 157
Niederlande	1 246	3 638	17 578
Italien	507	2 631	13 899
Belgien – Luxemburg	405	2 441	12 964
Vereinigte Staaten	1 735	5 977	10 765
Großbritannien	489	1 956	4 582
Schweiz	350	1 627	3 718
Schweden	637	1 804	3 195
Japan	38	286	3 177

HANDEL

1950 = 8 Mrd. DM
1972 = 149 Mrd. DM

Ausfuhr

	1950 ¹⁾	1960	1972
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Ausfuhr	8 362	47 946	149 023
Ernährungsgüter	196	1 091	5 946
Gewerbliche Güter	8 166	46 696	142 184
Rohstoffe	1 168	2 182	3 388
Halbwaren	1 576	5 007	10 445
Fertigwaren	5 422	39 506	128 351
Vorerzeugnisse	1 862	9 672	25 861
Enderzeugnisse	3 560	29 834	102 490
Wichtige Warengruppen ²⁾			
Maschinenbauerzeugnisse ³⁾	1 177	9 054	32 291
Straßenfahrzeuge	405	6 009	22 475
Chemische Erzeugnisse	1 003	5 924	19 834
Elektrotechn. Erzeugnisse	308	4 057	14 368
Eisen und Stahl	1 086	4 433	7 326
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	735	2 053	6 178
Textilien	361	1 650	5 483
Feinmech. u. optische Erzeugn.;			
Uhren	232	1 173	3 331
NE-Metalle u. -Metallhalbzeug	330	1 059	2 634
Erzeugn. d. Kohlenbergbaues	851	2 313	2 556
Kunststofferzeugnisse	17	185	2 502
Wichtige Verbrauchsländer ²⁾			
Frankreich	614	4 202	19 406
Niederlande	1 164	4 210	15 178
Vereinigte Staaten	430	3 767	13 798
Italien	494	2 847	12 556
Belgien – Luxemburg	677	2 890	12 301
Schweiz	492	2 991	8 764
Österreich	312	2 444	7 474
Großbritannien	361	2 147	7 046
Schweden	531	2 593	5 028
Ein- (-) bzw. Ausfuhr-(+)überschuß	- 3 012	+ 5 223	+ 20 278

¹⁾ Ohne Saarland, einschl. Berlin (West). – ²⁾ Reihenfolge nach dem Stand von 1972. –

³⁾ Einschl. Büromaschinen.



VERKEHR

1950 = 0,5 Mill. **Personen-**
1972 = 15,1 Mill. **kraftwagen**

Verkehrswege

Eisenbahnstrecken	km	36 790	35 974 ⁷⁾	32 688 ⁷⁾
Straßen (überörtlich)	km	125 143	136 447	166 668
dar. Autobahnen	km	2 116	2 671	5 258
Omnibuslinien	km	194 533	320 175	714 616

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	13 866	10 083 ⁷⁾	7 094 ⁷⁾
Güterwagen	1 000	306	273 ⁷⁾	286 ⁷⁾
Personenkraftwagen	1 000	516	4 210	15 064
Lastkraftwagen	1 000	359	670	1 112
Binnenschiffe	Anzahl	6 639	8 770	6 653
Handelsschiffe (Tonnage)	1 000 BRT	770	4 762	7 831
Flugzeuge	Anzahl	99 ³⁾	1 113	4 879

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 477	1 399	1 063
Straßenverkehr ²⁾	Mill.	4 367	6 418	6 425
Luftverkehr	1 000	2 061 ³⁾	4 885	26 552

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	234	344 ⁷⁾	366
Fernverkehr mit Lastkraft-				
wagen	Mill. t	61 ⁴⁾	99	193
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	72	172	223
Seeschiffsverkehr	Mill. t	26	77	128
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	2 ⁵⁾	13	86

Nachrichtenverkehr

Briefsendungen	Mill.	4 181	8 498	11 102
Telefongespräche	Mill.	1 828	4 561	13 132

Straßenverkehrsunfälle

mit Personenschaden	Anzahl	251 618 ⁶⁾	349 315	378 023
Getötete	Anzahl	6 328	14 406	18 735
Verletzte	Anzahl	150 688	454 960	527 375

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen. – ³⁾ 1955. – ⁴⁾ 1954. – ⁵⁾ 1958. – ⁶⁾ 1953. – ⁷⁾ Ohne Berlin.

GELD UND KREDIT

1950 = 4 Mrd. DM **Spar-**
1972 = 264 Mrd. DM **einlagen**



Bargeldumlauf

Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Mill. DM	8 414 ³⁾	21 840	48 945

Banken

Deutsche Bundesbank,			
Bestände an:			
Gold und Devisen	Mill. DM	1 159 ³⁾	32 005
Wechseln und Lombard-	Mill. DM	4 914 ³⁾	1 838
forderungen	Mill. DM	5 179 ³⁾	16 696
Einlagen			56 685

Kreditinstitute, Bestände an:

Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	•	170 348	698 933
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	•	98 261	461 949
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	•	83 749	261 883
Spareinlagen insgesamt	Mill. DM	4 111 ³⁾	53 114	263 953
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	—	1 408	25 884
Eausparkassen				
Spareinlagen	Mill. DM	503	9 355	53 387
Hypotheken und				
Zwischkredite	Mill. DM	408	6 025	44 197

Wertpapiermarkt

Bruttoabsatz von				
festverzinslichen Wert-				
papieren ²⁾	Mill. DM	677	5 328	48 142
Aktien ²⁾	Mill. DM	51	1 905	2 386
Index der Aktienkurse	1965 = 100	19 ⁴⁾	145	151

Zahlungsschwierigkeiten

Konkurse	Anzahl	4 235	2 689	4 410
Vergleiche	Anzahl	1 684	343	209
Wechselproteste	1 000	248	466	217

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Ohne ausländische. – ³⁾ Einschl. Berlin (West). – ⁴⁾ Stand Ende 1953.



FINANZEN UND

STEUERN

1950 = 28 Mrd. DM Öffentl.
1972 = 250 Mrd. DM Ausgaben

1950 = 19 Mrd. DM Steuer-
1972 = 196 Mrd. DM einnahmen

	Einheit	1950 ¹⁾	1961	1972
Ausgaben der öffentlichen Verwaltung (Haushaltsansätze)²⁾	Mill. DM	28 141	95 275	250 174
darunter:				
Bund	Mill. DM	12 605	46 209	109 282
Länder	Mill. DM	10 793	39 874	96 621
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	7 403	24 186	76 922
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Öffentl. Sicherheit,				
Rechtsschutz	Mill. DM	1 128	3 710	9 353
Verteidigung	Mill. DM	4 695	13 175	25 263
Schulwesen	Mill. DM	1 675	6 583	24 616
Hochschulen, Forschung	Mill. DM	408	2 437	14 235
Soziale Sicherung	Mill. DM	7 595	22 151	47 322
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	1 014	3 774	12 342
Wohnungswesen u.				
Raumordnung	Mill. DM	3 446	7 588	17 844
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	1 936	6 339	12 786
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	1 271	6 853	21 725
Schulden d. öffentl. Verwaltung³⁾	Mill. DM	17 877	56 416	154 873
Bund ²⁾	Mill. DM	5 498	29 698	62 276
Länder	Mill. DM	12 002	13 949	36 887
Gemeinden (Gv.)	Mill. DM	377	12 769	55 710
Schuldenarten				
Inlandsschulden	Mill. DM	17 877	52 671	153 823
Auslandsschulden	Mill. DM	•	3 745	1 050
Personal d. öffentl. Verwaltung	1 000	1 299	1 843	2 431
Bund ⁴⁾	1 000	62	220	300
Länder	1 000	723	971	1 329
Gemeinden (Gv.)	1 000	513 ⁵⁾	652	802
Dienstverhältnis				
Beamte und Richter	1 000	464	710	991
Angestellte	1 000	461	633	913
Arbeiter	1 000	375	500	524

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sonderverpflichtung für öffentliche Arbeiten, AG. — ³⁾ Fundierte Schulden ohne Schulden bei Gebietskörperschaften des Bundesgrenzschutzes. — ⁴⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern. — staaten. — ⁵⁾ Einschl. der Gemeindesteuern der Stadtstaaten. — ⁶⁾ Vor der Verteilung auf

	1950 ⁶⁾	1961	1972
Kassenmäßige Steuer-einnahmen	Mill. DM 18 802	Mill. DM 76 705	Mill. DM 195 623 ¹⁰⁾
Gemeinschaftsteuern	5 375	29 723	130 575
darunter:			
Lohnsteuer	1 807	10 453	49 770
Veranlagte Einkommensteuer	2 087	10 817	23 140
Körperschaftsteuer	1 449	7 473	8 495
Umsatzsteuer	—	—	34 153
Einfuhrumsatzsteuer	—	—	12 828
Bundessteuern	9 604	31 297	33 090
darunter:			
Umsatzsteuern ⁷⁾	4 987	18 670	—
Mineralölsteuer	73	3 325	14 227
Tabaksteuer	2 160	3 892	7 826
Zölle	617	3 130	3 231
Branntweinmonopol	496	1 097	2 870
Landessteuern	1 126	5 213	10 882
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	349	1 678	4 722
Vermögensteuer	130	1 419	2 994
Gemeindesteuern	2 697	10 471	21 076
darunter:			
Grundsteuer A u. B	1 170	1 719	3 004
Gewerbesteuer			
(n. Ertrag u. Kapital)	1 041	7 430	14 847
Lohnsummensteuer	205	717	2 176
Steuereinnahmen			
des Bundes	9 604	41 700	101 706
der Länder ⁸⁾	6 501	24 534	66 945
der Gemeinden (Gv.) ⁹⁾	2 697	10 471	25 319
EG-Anteile an Zöllen	—	—	1 541
Außerdem: Lastenausgleichs-abgaben	2 288	2 024	1 379

mögen und ab 1961 einschl. Finanzierungsaufträge des Bundes an die Deutsche Gesellschaften. — ⁴⁾ Ohne Bundesbahn, Bundespost, Soldaten und ohne Vollzugsdienst ⁶⁾ Ohne Saarland. — ⁷⁾ Einschl. Beförderungsteuer. — ⁸⁾ Einschl. der staatl. Steuern der Städte Gebietskörperschaften. — ¹⁰⁾



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1950 = 0,9 Mrd. DM

1971 = 4,0 Mrd. DM

Sozialhilfe

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Ausgaben	1 000 Mill. DM	15 709 2 006	27 060 9 513	31 480 ³⁾ 31 140 ³⁾
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	636 599	916 1 789	1 007 ³⁾ 5 225 ³⁾
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	3 232 2 399	5 399 12 164	7 263 31 939 ⁴⁾
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	932 •	1 886 5 674	2 710 21 311
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe Hauptbetragsempfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	467 573	175 533	173 1 397
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungsberechtigte	1 000	4 140	3 253	2 449
Sozialhilfe Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• 934	• 1 199 ²⁾	1 548 ³⁾ 4 017 ³⁾
Lastenausgleich Empfänger von Kriegsschadenrente u. laufenden Beihilfen	1 000	987	794	506 ³⁾

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ 1. 4. bis 31. 12. — ³⁾ 1971. — ⁴⁾ 1970.

PREISE

1950 = 79

1972 = 138

Preisindex für die Lebenshaltung

(1962 = 100)



	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Index der Einkaufspreise Landwirtschaftl. Betriebsmittel	1962/63=100	73 ³⁾	94	117
Index der Erzeugerpreise Landwirtschaftl. Produkte Industrieller Produkte	1961/63=100 1962 = 100	75 80	95 98 ⁴⁾	107 116
Index der Grundstoffpreise Landwirtschaftl. Herkunft Industrieller Herkunft	1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100	• • •	• • •	109 110 108
Preisindex für Wohngebäude für den Straßenbau	1962 = 100 1962 = 100	55 •	86 ⁴⁾ 89 ⁴⁾	174 127
Index der Großhandelsverkaufspreise Einzelhandelspreise	1962 = 100 1962 = 100	• 85	99 95 ⁴⁾	115 124
Preisindex f. d. Lebenshaltung Alle privaten Haushalte Haushalte von Angestellten u. Beamten Arbeitnehmern ²⁾ darunter für: Ernährung Wohnung Bekleidung Renten- und Sozialhilfeempfängern	1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100 1962 = 100	• • 79 75 68 90 •	• • 95 ⁴⁾ 95 ⁴⁾ 89 ⁴⁾ 95 ⁴⁾ 94 ⁴⁾	138 137 138 131 188 133 142
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1962 = 100	•	93 ⁴⁾	139
Index der Einkaufspr. f. Auslandsgüter Verkaufspr. f. Ausfuhrsgüter	1962 = 100 1962 = 100	109 —	105 100	107 125

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ²⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen. — ³⁾ Einschl. Berlin (West). — ⁴⁾ Ohne Berlin.



LÖHNE UND GEHÄLTER

1950 = 1,41 DM Industrie-
1972 = 7,89 DM arbeiterlohn

	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972
Industrie²⁾				
Geleistete Wochenstunden	Std.	•	42,0	37,4
Bruttostundenverdienste				
männliche Arbeiter	DM	1,41	2,88	7,89
weibliche Arbeiter	DM	0,88	1,89	5,53
Index d. Bruttostundenverdienste				
männliche Arbeiter	1970 = 100	21,6	44,6	120,6
weibliche Arbeiter	1970 = 100	19,4	42,7	122,0
Bruttowochenverdienste				
männliche Arbeiter	DM	69	133	345
weibliche Arbeiter	DM	40	82	223
Index d. Bruttowochenverdienste	1970 = 100	23,0	45,3	117,4
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste				
männliche Angestellte	DM	•	721	1 842
weibliche Angestellte	DM	•	420	1 153
Index d. Bruttomonatsverdienste				
männliche Angestellte	1970 = 100	•	49,4	119,2
weibliche Angestellte	1970 = 100	•	47,1	121,7
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1962 = 100	40	80	218
Handwerk				
Bruttostundenverdienste	DM	•	2,68 ³⁾	7,54
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index d. tarifl. Stundenlöhne	1962 = 100	•	84	217
Index d. tarifl. Monatsgehälter	1962 = 100	•	86	189

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. – ³⁾ Nur Vollgesellen; Jahresdurchschnitt.

SOZIALPRODUKT

1950 = 98 Mrd. DM Sozial-
1972 = 829 Mrd. DM produkt



	Einheit	1950 ¹⁾	1960	1972 ²⁾
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	98,1	302,6	829,9
Beiträge der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	10,0	17,3	24,2
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	48,7	164,7	441,8
Handel und Verkehr	Mrd. DM	20,0	59,3	147,3
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	10,0	34,4	127,5
Saat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	9,4	26,8	99,4
Volkseinkommen	Mrd. DM	76,9	235,7	634,4
» Einwohner	DM	1 640	4 252	10 287
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	45,0	142,8	438,9
» Brutto Lohn- u. -gehaltsumme	Mrd. DM	39,9	124,5	376,2
» monatlich je Arbeitnehmer	DM	243	513	1 393
» Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung u. ä.	Mrd. DM	5,1	18,3	62,7
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	32,0	92,9	195,5
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	98,1	302,3	828,5
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	62,9	172,4	448,5
Staatsverbrauch	Mrd. DM	14,2	41,1	147,1
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	18,7	72,7	214,5
Ausrüstungen	Mrd. DM	8,6	32,5	92,5
Bauten	Mrd. DM	10,1	40,1	122,1
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 3,6	+ 8,7	+ 5,1
Außenbeitrag	Mrd. DM	- 1,4	+ 7,4	+ 13,3
» Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	11,2	62,7	188,3
» Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	12,5	55,3	175,0

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Vorläufiges Ergebnis.

BUND UND LÄNDER 1972



	Einheit	Schles- wig- Holstein	Hamb- urg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)	Bundes- gebiet
Wohnbevölkerung männlich ¹⁾²⁾	1 000	1 228	820	3 453	3 47	8 231	2 671	1 766	4 426	5 154	534	909	29 542
Wohnbevölkerung weiblich ¹⁾²⁾	1 000	1 334	951	3 777	3 89	8 957	2 859	1 924	4 728	5 621	586	1 157	32 263
Eheschließungen ²⁾	1 000	16	12	48	5	119	36	26	59	69	8	15	415
Lebendgeborene ²⁾	1 000	29	15	88	8	192	61	41	113	125	11	19	701
Gestorbene ²⁾	1 000	33	25	88	0	199	64	44	93	123	13	40	730
Ärzte ³⁾	1 000	4	5	10	1	27	10	5	16	18	2	6	104
Betten in Krankenhäusern ³⁾	1 000	26	20	71	8	190	63	43	100	120	13	35	690
Schüler/Studenten an Schulen der allgemeinen und beruflichen Ausbildung ³⁾	1 000	451	286	1 369	1 35	3 145	950	718	1 703	1 949	230	275	11 211
Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung ³⁾	1 000	7	8	22	3	58	14	10	29	44	4	10	209
Hochschulen einschl. Fachhochschulen ³⁾⁴⁾	1 000	17	32	52	5	164	60	24	100	88	12	43	598
Erwerbstätige ³⁾	1 000	997	804	2 945	307	6 873	2 356	1 495	4 148	4 828	410	939	26 102
Land- und Forstwirtschaft ³⁾	1 000	110	12	378	7)	259	160	184	368	711	11	7)	2 200
Produzierendes Gewerbe ³⁾	1 000	377	291	1 288	129	3 785	1 153	684	2 286	2 247	214	404	12 858
Handel und Verkehr ³⁾	1 000	216	243	573	95	1 248	424	256	572	770	82	196	4 674
Sonstige Wirtschaftsbereiche ³⁾	1 000	293	258	706	79	1 582	620	371	922	1 100	104	335	6 371
Bestand an Wohnungen	1 000	946	724	2 488	294	5 990	1 979	1 277 ²⁾	3 089	3 738	391	1 038	21 954 ²⁾
Bestand an Kraftfahrzeugen ⁵⁾	1 000	796	525	2 236	208	4 893	1 811	1 174	2 953	3 551	313	485	19 025 ⁵⁾
Spareinlagen	Mill. DM	7 332	9 684	25 318	2 975	70 345	25 203	13 742	38 811	45 954	3 812	7 252	263 953 ⁹⁾
Kassenmäßige Steuereinnahmen ⁶⁾	Mill. DM	5 752	18 466	14 854	4 985	55 684	18 695	8 793	30 438	28 724	2 309	6 924	195 623
Bruttoverdienste der Industrie- arbeiter													
Stundenverdienst	DM	7,83	8,44	7,60	7,79	7,68	7,50	7,15	7,26	6,81	7,35	7,51	7,42
Wochenverdienst	DM	342	369	325	345	331	322	312	312	289	321	311	319
Bruttomonatsverdienst der Ange- stellten in Industrie u. Handel	DM	1 382	1 619	1 531	1 448	1 581	1 578	1 433	1 587	1 488	1 485	1 505	1 547
Bruttoinlandsprodukt insgesamt	Mrd. DM	28,9	40,3	81,5	13,1	234,4	78,3	46,8	125,5	137,6	13,3	30,1	829,9
je Einwohner	DM	11 322	22 707	11 323	17 791	13 659	14 214	12 691	13 766	12 810	11 839	14 512	13 455

¹⁾ Stand 31. 10. 1972. — ²⁾ Vorläufiges Ergebnis. — ³⁾ 1971. — ⁴⁾ Ingenieur- und Höhere Fach-
Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Steuerverteilung. — ⁷⁾ In Bremen und Berlin
Bundespost (zus. 80 000). — ⁹⁾ Einschl. Postsparkassenämter (13 522 Mill. DM).

schulen. — ⁵⁾ Zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1972. — ⁶⁾ Einnahmen aus
(West) zusammen 7000 Erwerbstätige. — ⁸⁾ Einschl. Fahrzeuge der Bundesbahn und



DIE BUNDES REPUBLIK IN DEN EG 1972*)

	Einheit	EG insgesamt	BR Deutsch- land	Frank- reich	Italien	Nieder- lande	Belgien	Luxem- burg
Fläche	1 000 qkm	1 172	249	547	301	41	31	3
Bevölkerung	1 000	191 040	61 674	51 742	54 234	13 330	9 710	350
Erwerbspersonen	1 000	• ⁸⁾	26 709	21 651 ³⁾	19 225	4 595 ⁹⁾	3 956 ³⁾	148 ³⁾
Arbeitslose	1 000	• ⁸⁾	246	338 ³⁾	701	108	86	¹⁰⁾
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	• ⁸⁾	13 480	33 173 ¹¹⁾	20 180 ⁹⁾	2 193 ⁹⁾	1 599 ⁹⁾	135 ⁹⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse								
Steinkohle	1 000 t	145 793	102 470	29 762	250	2 812	10 499	—
Elektrizität	Mrd. kWh	• ⁸⁾	275	160	123 ³⁾	50	36	2
Eisenerz (Fe-Inhalt) ¹⁾	1 000 t	19 950	1 720	16 880	275	—	45	1 030
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	• ⁸⁾	43 149	30 114	31 793 ³⁾	4 023	6 885	200 ¹⁾
Roheisen und Ferrolegerungen ¹⁾	1 000 t	81 238	32 003	19 002	9 441	4 228	11 894	4 670
Rohstahl ¹⁾	1 000 t	113 154	43 705	24 090	19 785	5 584	14 533	5 457
Stickstoffhaltige Düngemittel ²⁾	1 000 t N	5 375	1 321	1 401	1 034	1 004	613	2
Benzine ³⁾ ⁴⁾	1 000 t	52 714	14 918 ¹²⁾	14 559 ¹²⁾	13 189	7 252	4 121	—
Personenkraftwagen ³⁾ ⁵⁾	1 000	8 198	3 514 ¹²⁾	2 466	1 685	78	272	—
Handelsschiffe ⁶⁾	1 000 BRT	4 684	1 606	1 129	948	761	240	—
Einfuhr								
dar. aus EG-Ländern	Mill. DM	379 132	128 744	85 549	62 056	54 869	47 914	—
	Mill. DM	196 614	62 598	42 780	27 857	31 282	32 097	—
Ausfuhr								
dar. nach EG-Ländern	Mill. DM	394 387	149 023	82 883	59 660	52 666	50 155	—
	Mill. DM	197 615	59 441	41 027	26 939	34 886	35 322	—
Verkehr								
Bestand an Personenkraftwagen ⁵⁾	1 000	45 086	15 476	13 130	11 350	2 903	2 128	99
Handelsschiffstonnage ⁷⁾	1 000 BRT	30 286	8 516	7 420	8 187	4 972	1 192	—
Bruttosozialprodukt ³⁾	Mrd. Eur ¹³⁾	536,5	207,6	162,8	100,6	36,0	28,4	1,0 ¹⁾

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen und henden Abschnitten stark ein.

¹⁾ Teilweise geschätzt bzw. vorläufiges Ergebnis. — ²⁾ Düngejahr 1971/72. — ³⁾ 1971. — BRT. — Vom Stapel gelaufen. — ⁷⁾ Schiffe über 100 BRT. — ⁸⁾ Aus methodischen Gründen — ¹³⁾ 1 Eur = 1 Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaft.

Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu den vorste-

⁴⁾ Motoren- und Flugbenzin. — ⁵⁾ 1971; einschl. Kombinationskraftwagen. — ⁶⁾ Über 100 keine Summenbildung möglich. — ⁹⁾ 1970. — ¹⁰⁾ 1971: 20 Arbeitslose. — ¹¹⁾ 1969. — ¹²⁾ 1972.

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift Wirtschaft und Statistik. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochen-dienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistischen Bundesamt
62 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11
Tel. (061 21) 7051

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
65 Mainz 42, Postfach 120
Tel. (061 31) 59344

erhältlich.